

Zur Kenntnis der Ameisenfauna (Hym.: Formicidae) des Neusiedlerseegebiets

Von Volker A s s i n g, Hannover

Abstract:

During 3 two-week excursions to the Neusiedlersee area, Austria, carried out in the years 1979, 1982 and 1985, 51 ant species were found. According to the literature five of them are first records for Austria (*Proceratium melinum*, *Myrmica gallienii*, *Myrmica hirsuta*, *Myrmica specioides*, *Lasius jensi*) and another five species can be considered new to the Burgenland (*Myrmica sabuleti*, *Leptothorax gredleri*, *L. corticalis*, *L. interruptus*, *Lasius myops*). Sampling data and ecological observations are compared with literature data.

The relatively large number of ant species present in the area appears to be due its habitat diversity and its special zoogeographic situation. On account of the temporal and methodical limitations of short-term excursions and due to insufficient literature data the present state of knowledge concerning the ant fauna of the Neusiedlersee region is considered to be preliminary.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. B. Seifert, Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz, DDR, für Determination bzw. Bestätigung einiger Arten insbesondere aus der Chthonolasius-Gruppe, Herrn Dr. G. W. Elmes, Furzebrook Research Station, England, für Bestätigung von Myrmica hirsuta sowie Herrn Prof. A. Buschinger, Darmstadt, für die Bestimmung einer Leptothorax-Königin.

Mein Dank gilt ferner Frau Susanne Bellin für tatkräftige Unterstützung bei den myrmekologischen Freilandarbeiten 1985 sowie dem Amt der Burgenländischen Landesregierung für die Erteilung einer Ausnahme-genehmigung zum Sammeln von Insekten.

1. Einleitung

Das Gebiet um den Neusiedlersee im Burgenland (Österreich) befindet sich im äußersten Südosten Mitteleuropas (s.l.) und war aufgrund seiner besonderen zoogeographischen Lage sowie seiner geologischen und klimatischen Verhältnisse wiederholt Gegenstand faunistisch-ökologischer Arbeiten (z.B. FRANZ & BEIER 1942, 1948; SCHMIDT & SCHACH 1978). Trotzdem muß der Kenntnisstand insbesondere bezüglich vieler Invertebratengruppen noch als lückenhaft bezeichnet werden; dies gilt auch für die Formiciden (MALICKY 1986b). Nach dem Catalogus der Ameisen Österreichs (HÖLZEL 1966), der jedoch einige in Österreich sicher weit verbreitete Ameisenarten nicht aufführt und dessen Angaben z.T. wahrscheinlich auf Fehldeterminationen beruhen, war es vor allem MALICKY (1968a, 1968b, 1968c), der Arbeiten zur Formicidenfauna des Burgenlandes veröffentlichte. WIEST (1967) untersuchte die Ökologie von *Liometopum microcephalum* in diesem Gebiet.

In den Jahren 1979, 1982 und 1985 wurden vom Lehrgebiet Zoologie-Entomologie der UNI Hannover im Zeitraum Ende August — Anfang September jeweils 14-tägige entomologische Exkursionen im Neusiedlerseege-